
LEITFADEN KORREKTURMASSNAHMEN

8D-Report richtig erstellen

Von der Abweichung zur belegten Wirksamkeit.

Ein 8D-Report wird erst belastbar, wenn Ursache, Maßnahme und Wirksamkeitsnachweis zusammenpassen

- 1** Problem begrenzen
Team, Fakten und Sofortmaßnahmen
- 2** Ursache bearbeiten
Entstehung, Entdeckung und dauerhafte Korrektur
- 3** Wirksamkeit belegen
Prüfkriterium, Nachweis und kontrollierter Abschluss

Auf einen Blick

Acht Überschriften ergeben noch keinen wirksamen Korrekturprozess. Jede Disziplin muss die nächste fachlich vorbereiten und mit prüfbaren Fakten verbunden bleiben.

1 Problem und Umfang festhalten

Produkt, Charge, Ort, Zeitraum, Auswirkung und bekannte Nicht-Betroffenheit grenzen den Fall ein.

2 Auswirkung zuerst begrenzen

Containment schützt Kunden und Folgeprozesse, während die Ursachenanalyse noch läuft.

3 Zwei Ursachen beantworten

Warum entstand die Abweichung und warum wurde sie nicht rechtzeitig erkannt?

4 Maßnahmen getrennt steuern

Beschreibung, Verantwortungsseite, Termin, Status und Wirksamkeit gehören in ein steuerbares Arbeitspaket.

5 Erst nach Wirksamkeit schließen

Umsetzung allein genügt nicht. Ein vorher festgelegtes Kriterium und der zugehörige Nachweis tragen den Abschluss.

INHALT

8D als Kontrollkette	3
D1 und D2	4
D3 Containment	5
D4 Ursachenanalyse	6
D5 und D6	7
D7 und D8	8
Praxisfall	9
Umsetzung in Doconio	10

Arbeitsziel

Am Ende kann ein Team erklären, welche Abweichung bearbeitet wurde, wie die Ursache bestätigt wurde und welcher Nachweis die Wirksamkeit belegt.

Der Leitfaden erklärt ein Arbeitsmodell. Er bestätigt weder die Vollständigkeit eines konkreten 8D-Reports noch die Erfüllung normativer oder vertraglicher Anforderungen.

8D ist eine Kontrollkette, kein Textformular

Der Bericht verbindet drei unterschiedliche Dinge: die gemeinsame Analyse, ausführbare Maßnahmen und die Nachweise für Ursache und Wirksamkeit.

ANALYSE

D1 bis D8

Team, Problem, Containment, Ursachen, Korrektur, Umsetzung, Vorbeugung und Abschluss bilden eine nachvollziehbare Argumentation.

STEUERUNG

Maßnahmen

Interne, lieferantenseitige und gemeinsame Arbeitspakete brauchen jeweils Verantwortung, Termin, Status und Wirksamkeitsbewertung.

BELEG

Nachweise

Analyseunterlagen, Prüfprotokolle oder freigegebene Arbeitsanweisungen belegen Aussagen, ohne im Freitext des Reports zu verschwinden.

ENTSCHEIDUNG

Lifecycle-Gates

Containment, Verifikation und Abschluss sind bewusste Entscheidungen. Ein Status darf fehlende Inhalte oder unwirksame Maßnahmen nicht ersetzen.

D1-D2

Rahmen und Problem

D3

Auswirkung begrenzen

D4

Ursachen bestätigen

D5-D6

Korrigieren und prüfen

D7-D8

Übertragen und schließen

Die Prüffrage

Lässt sich von jeder dauerhaften Maßnahme zurück zur bestätigten Ursache und vorwärts zu einem konkreten Wirksamkeitsnachweis navigieren?

Das richtige Team löst ein klar begrenztes Problem

Eine vorschnelle Ursachenbehauptung macht den weiteren Bericht eng. D1 und D2 schaffen stattdessen Verantwortung und eine gemeinsame Faktenbasis.

D1 · TEAM

Funktion vor Namensliste

- verantwortliche Leitung
- Prozess- und Produktwissen
- Prüf- oder Messkompetenz
- Entscheidungsbefugnis für Maßnahmen

D2 · PROBLEM

Beobachtung vor Interpretation

- welches Produkt oder welcher Prozess?
- welche Charge, Menge und Standorte?
- wann und unter welchen Bedingungen?
- welche bekannte Auswirkung?

UNPRÄZISE	PRÜFBARE PROBLEMATABGRENZUNG
„Gebinde undicht“	Drei von 200 Gebinden der Charge C-2609 zeigten nach Transport Flüssigkeitsaustritt am Verschluss.
„Lieferant arbeitet unsauber“	Die Abweichung trat bei einer Charge auf; weitere Chargen sind bis zur Prüfung als unbekannt gekennzeichnet.
„Fehlerhafte Verschlüsse“	Der beobachtete Austritt ist bestätigt. Bauteil-, Prozess- oder Prüfurkunde sind zu diesem Zeitpunkt Hypothesen.

Bekannt, nicht betroffen und unbekannt getrennt führen

Diese Trennung verhindert, dass eine einzelne Reklamation ohne Prüfung auf alle Produkte ausgeweitet oder zu früh auf eine vermeintliche Ursache verengt wird.

Containment begrenzt die Auswirkung, nicht die Ursache

Sofortmaßnahmen schaffen Zeit für Analyse. Sie bleiben deshalb als eigener Schritt mit Umfang, Verantwortlichem, Termin und Aufhebungskriterium sichtbar.

SOFORTMASSNAHME

Weitere Auswirkung verhindern

Bestand sperren, betroffene Charge rückverfolgen, Ersatz liefern und zusätzliche Prüfung vor Versand einführen.

DAUERHAFTE KORREKTUR

Bestätigte Ursache beseitigen

Prozessparameter absichern, Prüfplan verändern oder eine technische Fehlerquelle dauerhaft entfernen.

Umfang	welche Produkte, Chargen, Standorte und Kunden werden kontrolliert?
Kontrolle	woran wird die Durchführung der Sofortmaßnahme erkannt?
Ende	wann darf die temporäre Kontrolle wieder aufgehoben werden?

Containment kann erforderlich sein

Bei laufender Kunden- oder Sicherheitsauswirkung sollte die Begrenzung nicht auf das Ergebnis der Ursachenanalyse warten.

Containment kann entfallen

Wenn keine akute Auswirkung mehr besteht, kann der Fall direkt zur Ursachenanalyse gehen. Die Entscheidung und ihre Begründung bleiben sichtbar.

„100-Prozent-Prüfung“ ist ohne Rahmen nicht steuerbar

Prüfmerkmal, Messmittel, betroffener Bestand, Start, Ende, Ergebnis und Freigabeverantwortung machen aus der Aussage eine überprüfbare Maßnahme.

Entstehungsursache und Entdeckungslücke getrennt prüfen

Ein Fehler erreicht den Kunden, weil er entstehen konnte und weil die vorhandene Kontrolle ihn nicht rechtzeitig erkannte. Beide Pfade brauchen Belege.

ENTSTEHUNG

Warum trat die Abweichung auf?

Die Analyse verfolgt technische und organisatorische Bedingungen bis zu einer Ursache, deren Veränderung den Fehler nachvollziehbar verhindert.

NICHTENTDECKUNG

Warum erkannte die Kontrolle den Fehler nicht?

Prüfmerkmal, Stichprobe, Messmittel, Frequenz, Reaktionsplan und tatsächliche Durchführung werden eigenständig untersucht.

STUFE	BEISPIEL	BENÖTIGTER BELEG
Symptom	Flüssigkeit tritt am Verschluss aus.	Fotos, Rückstellmuster, Prüfbericht
Hypothese	Das Anzugsdrehmoment schwankte.	Messreihe und Prozessdaten
bestätigte Ursache	Der zeitbasierte Wartungsplan erkannte den vorzeitig erreichten Verschleißgrenzwert nicht; dadurch entstand Parameterdrift.	Wartungsbefund und reproduzierbarer Zusammenhang
Entdeckungslücke	Die Endprüfung erfasste Dichtheit nicht chargenbezogen.	gültiger Prüfplan und ausgeführte Prüfaufzeichnungen

„Mitarbeiterfehler“ beendet die Analyse zu früh

Die nächste Frage lautet: Welche Arbeitsbedingung, Vorgabe, Schulung, technische Sicherung oder Kontrolle erlaubte und übersah die Handlung?

Analysewerkzeuge wie 5-Why oder Ursache-Wirkungs-Diagramme strukturieren die Untersuchung. Sie ersetzen weder belastbare Daten noch die fachliche Bestätigung der Ursache.

Erst auswählen und verifizieren, dann umsetzen und validieren

D5 prüft vor der Einführung, ob die dauerhafte Maßnahme die bestätigte Ursache beherrscht und keine unververtretbaren Nebenwirkungen erzeugt. D6 führt sie ein und belegt die Wirkung unter Serien- und Transportbedingungen.

Ursache fachlich bestätigt	D5 Auswahl Maßnahme und Nebenwirkungen prüfen	D5 Verifikation Eignung vor Einführung belegen	D6 Umsetzung Verantwortung und Termin	D6 Validierung Serienwirkung nachweisen
--------------------------------------	---	--	---	---

PFLICHTANGABE	BEISPIEL
Maßnahme	Wartungsgrenze des Verschleißkopfs auf messbaren Verschleißwert umstellen.
Verantwortung	Lieferant: Produktionsleitung; intern: Lieferantenqualität für Review.
Zieltermin	Einführung vor Freigabe der nächsten Produktionscharge.
D5-Verifikation	Vor Einführung bestätigt eine repräsentative Stichprobe, dass die Verschleißgrenze Parameterdrift rechtzeitig erkennt und die Dichtheit unter transportnaher Belastung hält.
D6-Kriterium	Drei Folgechargen mit je 80 über Chargenbeginn, -mitte und -ende verteilten Prüfmustern: kein bestätigter Verschlussfehler nach definierter transportnaher Belastungsprüfung; zusätzlich keine bestätigte Wiederholung in Kundenauslieferungen innerhalb von 90 Tagen.
Nachweis	ausgeführte Wartungsanweisung, Messprotokolle, begründeter Stichprobenplan, drei chargenbezogene Prüfberichte und dokumentierte Reklamationsauswertung nach 90 Tagen.

Auswahl ist noch keine Einführung

D5 verbindet die geplante Korrektur mit Ursache, erwarteter Wirkung, Eignungsnachweis und möglichen Nebenwirkungen. Das Arbeitspaket für die Einführung folgt danach.

Upload ist keine Verifikation

Ein Dokument belegt erst dann Wirksamkeit, wenn Inhalt, Geltungsbereich und Ergebnis zum festgelegten Kriterium passen und intern geprüft wurden.

Lernen übertragen und kontrolliert abschließen

Die lokale Korrektur verhindert den bekannten Fehler. D7 prüft vergleichbare Prozesse; D8 hält Ergebnis, Restrisiko und Abschlussentscheidung fest.

D7 · VORBEUGUNG

Wo kann dieselbe Logik noch wirken?

- vergleichbare Anlagen und Produktfamilien
- FMEA, Kontroll- und Wartungspläne
- Arbeitsanweisungen und Schulungen
- Lieferanten- und interne Standards

D8 · ABSCHLUSS

Was wird bewusst entschieden?

- Ergebnis und Wirksamkeitsnachweis
- offene Restrisiken und Folgeaktivitäten
- Abschlusskommunikation und verantwortete Freigabe
- Beitrag des Teams würdigen und Erkenntnisse sichern

Umgesetzt	die geplante Änderung wurde vollständig ausgeführt
Wirksam	das definierte Prüfkriterium wurde mit passenden Daten erfüllt
Geschlossen	Wirksamkeit, D8 - Inhalt und verbleibende Folgearbeit wurden geprüft

Kein Abschluss durch gute Formulierung

Ein überzeugender D8-Text kann fehlende D4-D6-Inhalte oder eine unwirksame aktive Maßnahme nicht kompensieren.

Wiederholungsfehler sind ein eigenes Signal

Ein ähnlicher früherer Fall kann zeigen, dass die damalige Ursachenanalyse, Übertragung oder Wirksamkeitsprüfung zu eng war. Der neue Fall referenziert diese Historie, statt sie zu überschreiben.

Vom kritischen Kundenhinweis zum belegten Abschluss

Das Beispiel zeigt eine mögliche Bearbeitung. Fakten, Ursachen und Prüfkriterien müssen im realen Fall durch die verantwortlichen Fachrollen bestätigt werden.

DISZIPLIN	BEARBEITUNG DER REKLAMATION
D1	Lieferantenqualität, Produktion, Instandhaltung, Prüftechnik und interner Einkauf übernehmen klare Rollen.
D2	Drei von 200 Gebinden der Charge C-2609 zeigen nach Transport Austritt am Verschluss.
D3	Restbestand sperren, Charge rückverfolgen, Ersatz liefern und Dichtheit vor Versand prüfen.
D4	Verschleißbedingte Parameterdrift wird durch Messreihe bestätigt; der gültige Prüfplan erfasste die Dichtheit nicht chargenbezogen.
D5	Messbare Wartungsgrenze und chargenbezogene Dichtheitsprüfung werden ausgewählt und vor Einführung an einer repräsentativen Stichprobe verifiziert.
D6	Wartungsgrenze und Dichtheitsprüfung werden eingeführt; aus drei Folgechargen bestehen jeweils 80 über die Produktion verteilte Prüfmuster die transportnahe Belastungsprüfung. Innerhalb von 90 Tagen tritt keine bestätigte Wiederholung beim Kunden auf.
D7	Vergleichbare Verschleißlinien, Wartungspläne, FMEA und Schulungsbedarf werden geprüft und angepasst.
D8	Review bestätigt Wirksamkeit, dokumentiert Restrisiko, kommuniziert den Abschluss und würdigt die Beiträge des beteiligten Teams.

HANDOFF

Kundenfeedback eröffnet den Kontext

Ein kritischer Hinweis kann die interne Entscheidung auslösen, einen separaten 8D-Fall anzulegen. Er erzeugt den Fall nicht automatisch.

RÜCKKOPPLUNG

Der 8D-Abschluss ersetzt keine neue Messung

Eine spätere Kundenbefragung zeigt, ob sich die Wahrnehmung ändert. Sie ersetzt nicht den technischen Wirksamkeitsnachweis.

So bildet Doconio den Lieferanten-8D ab

Doconio verbindet Lieferantenantwort, Review, Maßnahmen und Dokumentnachweise in einem gesteuerten Fall.

Adressierte Zusammenarbeit

Der Lieferant beantwortet die versionierten D1-D8-Fragen über eine geschützte Anfrage ohne eigenes Doconio-Konto.

Interner Review

Eine Einreichung ist noch keine Bestätigung. Interne Reviewer nehmen Antworten an oder geben sie nachvollziehbar zur Nacharbeit zurück.

Steuerbare Maßnahmen

Interne, lieferantenseitige und gemeinsame Maßnahmen besitzen eigene Verantwortung, Frist, Status und Wirksamkeitsprüfung.

Verknüpfte Nachweise

D4- und D6-Unterlagen bleiben kontrollierte Lieferantendokumente und werden zusätzlich mit dem 8D-Fall verbunden.

Entwurf

Fall und Empfänger

In Arbeit

D1-D8 und Maßnahmen

Eingedämmt

optional nach D3

Verifiziert

D4-D6 und Maßnahmen

Geschlossen

D8 und Wirksamkeit

Nächster Schritt

Wählen Sie in einem abgeschlossenen 8D-Report eine dauerhafte Maßnahme. Prüfen Sie rückwärts ihre bestätigte Ursache und vorwärts Wirksamkeitskriterium und Nachweis. Jede Lücke wird zur Nacharbeit.

Leitfaden und weitere Ressourcen:

doconio.com/de/ressourcen/8d-report-leitfaden

Methodische Quelle: VDA, 8D - Problemlösung in 8 Disziplinen, Version 1.0 (vda-qmc.de, VDA_Volume_8D_V1.0_EN_English.pdf). Doconio dokumentiert Analyse, Maßnahmen und Nachweise; die fachliche Wirksamkeitsentscheidung bleibt beim verantwortlichen Team.